

Schriftliche Anfragen

des Abgeordneten **Prof. Dr. Michael Piaolo FW**
vom 23.11.2010

Elitenetzwerk Bayern I und II

Ich frage die Staatsregierung:

I.

1. Wer war Initiator des Elitenetzwerks Bayern und welche Institution betreut es federführend?
2. Auf welchem Gesamtkonzept basiert das Elitenetzwerk Bayern? Wie lautet die konkrete Zielsetzung und auf welcher Idee gründet das Elitenetzwerk Bayern?
3. Wie viele Mitglieder hat das Elitenetzwerk Bayern derzeit (jeweils aufgeteilt in die vier Standbeine des Elitenetzwerks, den Elitestudiengängen, den Doktorandenkollegs, dem Max-Weber-Programm und den Forschungsstipendien)?
 - 3.1 Wie werden die Mitglieder des Elitenetzwerks Bayern in den vier Förderprogrammen im Einzelnen gefördert und betreut?
 - 3.2 Wie werden die Mitglieder für das Elitenetzwerk Bayern in den jeweiligen Förderprogrammen konkret ausgewählt? Gibt es hier eine Quotierung nach Regierungsbezirken und/oder nach Studiengängen und /oder anderen Kriterien?
 - 3.3 Durch welche Maßnahmen und Seminare werden die Mitglieder des Elitenetzwerks über ihr eigentliches Förderprogramm hinaus z. B. in Softskillseminaren gefördert?
4. Wie findet die Auswahl der betreuenden Professoren und Mitarbeiter des Elitenetzwerks Bayern statt?
5. Gibt es ein Anreizsystem bzw. ein Programm, die geförderten Studierenden auch nach Abschluss ihres Studiums in Bayern zu halten?
6. Gibt es in anderen Bundesländern vergleichbare Programme zur Eliteförderung?
7. Fand bisher bzw. findet eine regelmäßige Evaluation des Gesamtkonzepts des Elitenetzwerks Bayern statt?

II.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welches Finanzvolumen steht dem Elitenetzwerk Bayern pro Jahr insgesamt zur Verfügung?
 - 1.1 Wie viel davon wird aus dem Bayerischen Staatshaushalt finanziert?
 - 1.2 Wie viel stammt aus Drittmitteln und woher kommen diese?
2. Wie viel des Finanzvolumens fließt jeweils in Form von Sachmitteln und Stellen in die Elitestudiengänge und Doktorandenkollegs? Wie viel erhalten die verschiedenen Elitestudiengänge und Doktorandenkollegs im Einzelnen?
3. Wie viel des Finanzvolumens fließt jeweils in die Individualförderung, also Max-Weber-Programm und Forschungsstipendien? Wie viel erhält jede Stipendiatin/jeder Stipendiat im Einzelnen?
4. Wie viel des Finanzvolumens wird für Softskillseminare verwendet?
5. Wie viel des Finanzvolumens wird für die Pflege des Inter- und Intranetauftritts verwendet?
6. Wie ist es zur Vergabe der zentralen Aufgabe der Konzeption und Koordination der Softskillseminare im Rahmen des Elitenetzwerks Bayern an SPRACHRAUM gekommen?
 - 6.1 Gab es hierzu eine öffentliche Ausschreibung? Wenn ja, nach welchen Kriterien erfolgte der Zuschlag an SPRACHRAUM?
 - 6.2 Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen dem Elitenetzwerk Bayern und SPRACHRAUM konkret?
 - 6.3 Gibt es bezüglich der Softskillseminare ein definiertes Ausbildungsziel seitens des Elitenetzwerks Bayern?
7. Wie werden die Softskillseminare evaluiert und wie werden die Mitglieder des Elitenetzwerks Bayern ausgewählt, die an Softskillseminaren teilnehmen können?
8. Welche Firma konzipierte und welche Firma betreibt seither den Inter- und Intranetauftritt des Elitenetzwerks Bayern? Gab es hierzu eine öffentliche Ausschreibung? Wenn ja, welche Kriterien gaben den Ausschlag für die entsprechende Firma?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

vom 25.02.2011

I.

Zu 1.:

Initiator des Elitenetzwerks Bayern war das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Die Betreuung des Elitenetzwerks als Ganzes obliegt der Geschäftsstelle des Elitenetzwerks Bayern. Sie ist Teil des Referats F6 der Abteilung F (Forschung, Planung, Internationales) im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Zu 2.:

Bayern hat mit dem Elitenetzwerk Bayern den internationalen Wettbewerb um die größten Talente in Wissenschaft und Forschung aufgenommen. Das Elitenetzwerk besteht aus vier aufeinander abgestimmten Programmen:

- Max-Weber-Programm Bayern
- Elitestudiengänge
- Internationale Doktorandenkollegs
- Forschungsstipendien

Eines der Kernelemente des Elitenetzwerks ist die Vernetzung. Sie wird sowohl zwischen den Wissenschaftsstandorten als auch über Grenzen einzelner Disziplinen hinweg gefördert. Programmübergreifende Angebote an die Mitglieder des Elitenetzwerks fördern zudem die Vernetzung der Mitglieder untereinander.

Ziel des Elitenetzwerks ist es, die größten Talente an den bayerischen Hochschulen zu identifizieren und bestmöglich zu fördern. Darüber hinaus sollen mit den attraktiven Angeboten leistungsfähige und motivierte Nachwuchskräfte aus dem Ausland für eine wissenschaftliche Forschungstätigkeit in Bayern gewonnen werden. Mit der Kombination aus personenbezogenen und strukturbildenden Maßnahmen sollen Bayerns Hochschulen mit Blick auf internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.

Zu 3.:

Max-Weber-Programm:	ca. 1.400 Stipendiaten (Stand Januar 2011)
Elitestudiengänge:	ca. 800 Studierende
Doktorandenkollegs:	ca. 180 Doktoranden
Forschungsstipendien:	ca. 240 Stipendiaten

Zu 3.1:

Max-Weber-Programm

Die Förderung im Rahmen des Max-Weber-Programms erfolgt auf Grundlage des Bayerischen Eliteförderungsgesetzes (BayEFG) sowie der zugehörigen Durchführungsverordnung (DVBayEFG).

Kern des Max-Weber-Programms ist ein studienbegleitendes Exzellenzprogramm. Dieses schließt Mentorate ein und bietet den Stipendiaten die Teilnahme an Sommerakademien, Sprachkursen im Ausland und diversen Veranstaltungen wie Kurztageungen oder wissenschaftlichen Kollegs. Planung und Organisation des studienbegleitenden Exzellenzprogramms

übernimmt die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Neben der fachlichen und persönlichkeitsbildenden Förderung erhalten die Stipendiaten finanzielle Unterstützung durch eine Zuwendung von 480 Euro zu Beginn eines jeden Semesters für eigenständige bildungsbezogene Aktivitäten sowie durch die Förderung eines Auslandssemesters.

Die Dauer der Förderung erstreckt sich grundsätzlich über die Regelstudienzeit des jeweiligen Studiengangs. Die Aufnahme erfolgt zunächst auf Probe. Stipendien zur Bestreitung des Lebensunterhaltes sind nicht vorgesehen.

Die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten des Max-Weber-Programms Bayern übernehmen das Max-Weber-Team der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie die jeweiligen Mentoren an den Universitäten vor Ort.

Elitestudiengänge

Elitestudiengänge bieten besonders leistungsfähigen und motivierten Studierenden ein anspruchsvolles, nach internationalem Maßstab exzellentes Lehrangebot unter optimalen Studienbedingungen. Durch die zusätzlichen Stellen und Mittel des Elitenetzwerks Bayern gelingt es, Studienangebote mit hoher Betreuungsintensität, einem hohen Maß an Internationalität und einem profilierten fachlichen Angebot zu schaffen. Die Studierenden werden von Beginn an eingebunden in ein starkes interdisziplinäres und interuniversitäres Netzwerk und optimal auf ein postgraduales Studium bzw. eine wissenschaftsbezogene berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Position vorbereitet. Wochenendseminare, Exkursionen und Sommerakademien ergänzen die bewährten Lehrformen des Hauptstudiums.

Die Betreuung der Studierenden übernehmen die Sprecher und Koordinatoren der Elitestudiengänge an den jeweiligen Universitäten.

Internationale Doktorandenkollegs

In den Internationalen Doktorandenkollegs werden herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb eines anspruchsvollen Forschungsprogramms als Gruppe intensiv betreut. Grundlage eines jeden Doktorandenkollegs ist eine im internationalen Vergleich exzellente Forschung. Die Kollegs des Elitenetzwerks zeichnen sich aus durch intensive Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden und ein hohes Maß an Internationalität und Vernetzung. Neben dem promotionsbegleitenden Curriculum, bestehend aus Wochenendseminaren, Workshops oder Sommerakademien, fördert das Elitenetzwerk Bayern die Doktorandinnen und Doktoranden zusätzlich über eine Anstellung an der Universität. Die Betreuung der Promovenden übernehmen die Sprecher und Koordinatoren der Kollegs an den jeweiligen Universitäten.

Forschungsstipendien

Die Förderung der Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten erfolgt auf Grundlage des Bayerischen Eliteförderungsgesetzes (BayEFG) sowie der zugehörigen Durchführungsverordnung (DVBayEFG).

Kernstück der Förderung dieser Programmlinie bildet die Vergabe eines Lebensunterhalts-Stipendiums. Der monatliche Grundbetrag des Stipendiums für Graduierte beträgt 1.050 €, für Postgraduierte 1.250 €. Auf Antrag kann ein

Familienzuschlag von bis zu 154 € gewährt werden. Die reguläre Förderdauer für Graduierte beträgt zwei Jahre, für Postgraduierte ein Jahr. Eine Verlängerung bis hin zur Förderhöchstdauer von drei bzw. zwei Jahren kann auf Antrag ausnahmsweise bewilligt werden. Zur finanziellen Förderung der Graduierten und Postgraduierten kommen Angebote eines wissenschaftlichen Vernetzungsprogramms (z. B. Workshopwochenende, Winterakademie). Die Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten erfolgt durch die Universität Bayern e.V.

Zu 3.2:

Jede Programmlinie besitzt ein eigenes Auswahlverfahren. Eine Quotierung nach Regierungsbezirken oder Studiengängen erfolgt nicht. Die Auswahl erfolgt ausschließlich nach dem Leistungskriterium und der persönlichen Eignung der Bewerber.

Max-Weber-Programm

Die Auswahl der Max-Weber-Stipendiaten erfolgt auf Grundlage von Art. 5 BayEFG bzw. § 5 und § 6 der DVBayEFG.

In das Max-Weber-Programm führen zwei Wege. Bayerische Abiturienten, die einen Abiturschnitt von mindestens 1,30 haben, werden von ihren Schulen für die Teilnahme an der Prüfung des Ministerialbeauftragten vorgeschlagen. Die Aufnahmeentscheidung erfolgt auf Grundlage der vorhandenen Mittel nach Maßgabe der Ergebnisse dieser Prüfung unter besonderer Berücksichtigung der Bestenauslese. Die Prüfung hat neben dem Wissensstand der Prüflinge deren Hochbegabung und umfassende Allgemeinbildung aufzuzeigen. Für herausragende Studierende an bayerischen Hochschulen führt der Weg in das Max-Weber-Programm über das Hochschulwahlverfahren, das von der Studienstiftung des deutschen Volkes durchgeführt wird. Studierende können von Hochschullehrern vorgeschlagen werden oder sich ab dem dritten Fachsemester selbst bewerben. Die Vorschläge und Eigenbewerbungen zur Studienförderung sind zusammen mit den Zeugnissen über die Hochschulzugangsberechtigung und den bisherigen Studienleistungen sowie den Gutachten zur Förderwürdigkeit einzureichen. Die auszuwählenden Studierenden nehmen an Auswahlseminaren teil, in denen die persönliche Eignung der Auszuwählenden an den Kriterien festgestellt wird. Kriterien sind fachliche Leistungen, vielseitiges Engagement, kreative Intelligenz, kommunikative und soziale Kompetenz sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Elitestudiengänge

Die Auswahl der Studierenden nehmen die Sprecher und beteiligten Professoren des Studiengangs in eigener Zuständigkeit vor. Hauptkriterium ist die fachliche Exzellenz der Bewerber. Neben einem überdurchschnittlich guten Bachelor-Abschluss wird unter anderem die persönliche Eignung zur Auswahlentscheidung herangezogen.

Internationale Doktorandenkollegs

Die Auswahl der Doktorandinnen und Doktoranden nehmen die Sprecher und beteiligten Professoren des Kollegs in eigener Zuständigkeit vor. Hauptkriterium ist die fachliche Ex-

zellenz der Bewerber. Voraussetzung für die Aufnahme in ein Kolleg ist ein überdurchschnittlich guter Studienabschluss. Entscheidungsgrundlage sind neben den vorgelegten Unterlagen (Empfehlungs- und Motivationsschreiben, Zeugnisse) in der Regel persönliche Auswahlgespräche mit den Bewerbern.

Forschungsstipendien

Die Auswahl der Forschungsstipendiaten erfolgt auf Grundlage von Art. 7 BayEFG, sowie §11 und §12 der DVBayEFG.

Bewerber müssen von Personen vorgeschlagen werden, die Dissertationen an Universitäten oder Forschungsinstitutionen in Bayern betreuen. Für Doktoranden kommt hinzu, dass der vorschlagende Hochschullehrer bzw. die vorschlagende Hochschullehrerin Mitglied eines Fachbereichs oder vergleichbarer Organisationsstrukturen sein muss, die über ein fachbezogenes und interdisziplinäres Doktorandenausbildungsprogramm verfügen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen. Jedem Vorschlag sind zwei fachwissenschaftliche Gutachten beizufügen. Die Vorschläge sind bei der jeweiligen Universität, an der das wissenschaftliche Vorhaben durchgeführt wird, einzureichen.

Das Verfahren zur Auswahl der Graduierten- und Postgraduiertenstipendien wird zweistufig durchgeführt: Die Universitäten treffen aus den Vorschlägen in jeweils eigener Zuständigkeit eine Vorauswahl. Die erfolgreichen Anträge werden an die Geschäftsstelle des Universität Bayern e.V. für das bayernweite Auswahlverfahren weitergeleitet. Die zentrale Auswahlkommission setzt sich aus drei Mitgliedern des Universität Bayern e.V. und einem Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zusammen.

Auswahlkriterien sind in beiden Stufen des Verfahrens die Qualität des Forschungsvorhabens, die Exzellenz des Forschungsumfelds (u. a. das Vorliegen eines strukturierten Doktorandenausbildungsprogramms) sowie die Persönlichkeit der Bewerber. Die persönliche Eignung bestimmt sich insbesondere nach dem Grad der Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sowie nach der Qualität des Zeugnisses über den Hochschulabschluss.

Zu 3.3:

Programmübergreifend stehen allen Mitgliedern des EliteneNetzwerks die Angebote der Geschäftsstelle des EliteneNetzwerks zur Verfügung. Dazu zählen jährlich stattfindende Veranstaltungen, wie die Eröffnungsveranstaltung oder die Absolventenfeier. Alle Mitglieder erhalten Zugang zum Intranet des EliteneNetzwerks, einer Informations- und Kommunikationsplattform. Mitglieder können sich untereinander vernetzen, zu Veranstaltungen anmelden oder eigene Aktivitäten planen und bekannt geben. Mit der Anmeldung zum Intranet erhalten die Mitglieder eine eigene EliteneNetzwerk-E-Mail-Adresse der Form vorname.nachname@elitenetzwerk.de.

Mehrmals jährlich werden zwei- bis viertägige Softskillseminare angeboten, organisiert vom Team SPRACHRAUM an der Universität München. Die Themen zur Persönlichkeitsbildung reichen von Rhetorik und Präsentation über Konfliktmanagement, Führungskompetenzen, Selbstma-

nagement bis hin zur professionellen Bewerbung. Teilnahmemöglichkeiten an exklusiven Veranstaltungen wie der Nobelpreisträgertagung in Lindau oder der ESOF runden das programmübergreifende Angebot ab.

Zu 4.:

Die Auswahl der betreuenden Professoren und Mitarbeiter im Elitenetzwerk Bayern erfolgt in den vier Programmlinien auf unterschiedliche Weise.

Max-Weber-Programm

Jeder Stipendiat wählt zu Beginn seiner Mitgliedschaft einen fachnahen Mentor an seiner Hochschule. Die Mentoren werden von der Studienstiftung vorgeschlagen. Auch sind Eigenvorschläge der Stipendiatinnen und Stipendiaten möglich.

Elitestudiengänge und Internationale Doktorandenkollegs

Ausgewählt werden Anträge zur Einrichtung eines Elitestudiengangs bzw. eines Internationalen Doktorandenkollegs. Die eingegangenen schriftlichen Anträge werden von Fachgutachtern geprüft. Ausschlaggebend für die Auswahlentscheidung ist neben der Qualität der eingereichten Anträge auch die Exzellenz der antragstellenden Professorinnen und Professoren.

Forschungsstipendien

Ausgewählt wird der Bewerber bzw. das eingereichte Forschungsvorhaben. Mit der Annahme des Forschungsvorhabens stehen auch die betreuenden Professorinnen und Professoren fest.

Zu 5.:

Geförderte Studierende können sich nach Abschluss ihres Studiums um ein Forschungsstipendium des Elitenetzwerks bzw. um eine Stelle in einem der Elitenetzwerk-Doktorandenkollegs bewerben. Hinzu kommen die zahlreichen Graduiertenkollegs der DFG oder die Graduiertenkollegs im Rahmen der Programme der Exzellenzinitiative.

Die direkte Bindung der Alumni des Elitenetzwerks an das Elitenetzwerk selbst und somit auch an Bayern wird in erster Linie über das Intranet des Elitenetzwerks erreicht. Über die Plattform können Alumni untereinander Kontakt halten, Informationen zum Netzwerk erhalten sowie spezielle Angebote für Alumni des Elitenetzwerks wahrnehmen.

Zu 6.:

In anderen Bundesländern gibt es keine vergleichbaren Gesamtkonzepte zur Förderung begabter Studierender sowie Doktorandinnen und Doktoranden. Auch die Evaluierungskommission für das Elitenetzwerk Bayern stellt in ihrem Abschlussbericht vom Oktober 2010 fest, dass sich bundesweite oder andere landesweite Förderprogramme entweder strukturbildenden oder personenbezogenen Maßnahmen widmen. Mit der Kombination dieser beiden Ansätze habe das Elitenetzwerk einen völlig neuen, höchst erfolgversprechenden Weg beschritten.

Zu 7.:

Nach § 2 DVBayEFG ist das Elitenetzwerk Bayern regel-

mäßig zu evaluieren: „Die Evaluierung der Studien-, Graduierten- und Postgraduiertenförderung erfolgt erstmals fünf Jahre nach Inkrafttreten des BayEFG, danach in Abständen von drei Jahren.“ Demzufolge wurde erstmalig eine Gesamtevaluation des Elitenetzwerks Bayern im Jahr 2010 durchgeführt.

Darüber hinaus wird eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Studiengänge und Kollegs im Elitenetzwerk durch ein mehrstufiges internes und externes Evaluationsverfahren gewährleistet. Als erste Stufe ist die Auswahl der Elitestudiengänge und Internationalen Doktorandenkollegs zu nennen. In einer zweiten Stufe werden die Studiengänge und Kollegs auf Weiterförderung begutachtet. Regelmäßige Befragungen aller Mitglieder des Elitenetzwerks runden das Evaluationskonzept ab.

II.

Zu 1.:

Dem Elitenetzwerk Bayern stand im Jahr 2010 ein Finanzvolumen (inklusive Sachmittel und Stellen) in Höhe von insgesamt **24.459.333,- €** zur Verfügung (vgl. hierzu auch die Antwort zu Frage 2).

a) Elitestudiengänge und Doktorandenkollegs:

aa) Sachmittel

- Für die Elitestudiengänge standen im Jahr 2010 Sachmittel in Höhe von 1.506.260,- € zur Verfügung.
- Für die Internationalen Doktorandenkollegs einschließlich eines Modellversuchs standen im Jahr 2010 Sachmittel in Höhe von 914.625,- € zur Verfügung.

bb) Stellen

Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst verfügt für die Elitestudiengänge und die Internationalen Doktorandenkollegs über 225,94 Stellen (inklusive 6 Stellen für die Geschäftsstelle des Elitenetzwerks Bayern) im Wert von jährlich 13.377.448,- €.

b) Max-Weber-Programm und Forschungsstipendien:

Zudem standen dem Elitenetzwerk Bayern im Jahr 2010 Mittel in Höhe von 8.661,0 Tsd. € für den Vollzug des Bayerischen Eliteförderungsgesetzes (BayEFG) als Nachfolgeregelung für das Bayerische Begabtenförderungsgesetz (BayBFG) und zur Abfinanzierung von Maßnahmen nach dem BayBFG zur Verfügung.

Zu 1.1:

Die Stellen werden zu 100% aus dem Bayerischen Staatshaushalt finanziert.

Die Sachmittel werden zu 50% aus dem Bayerischen Staatshaushalt finanziert. Diese anteiligen Sachmittel werden jeweils hälftig von den Universitäten und vom Staatsministeri-

um getragen.

Zu 1.2:

Insgesamt stehen dem Elitenetzwerk Bayern als Anschubfinanzierung seit Beginn des Programms im Jahr 2004 7,0 Mio. € vom Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-

Industrie (VBM) zur Verfügung, die für die hälftige Finanzierung der Sachmittel verwendet werden.

Zu 2.:

Dem Elitenetzwerk Bayern stehen als Sollbestand zur Verrechnung bei den Projekten folgende Stellen zur Verfügung:

Besoldung	Anzahl	durchschnittliches Jahresgehalt 2010	Summe €
A13 Akademischer Rat auf Zeit	123,5	49.100,-	6.063.850,-
A 14 OAR	1	55.600,-	55.600,-
A 14 OAR auf Zeit	1	57.300,-	57.300,-
W1	4	49.400,-	197.600,-
W 2	23	85.600,-	1.968.800,-
Entgeltgruppe 15	2	81.200,-	162.400,-
Entgeltgruppe 14	52	74.400,-	3.868.800,-
Entgeltgruppe 9	6,25	49.100,-	306.875,-
Entgeltgruppe 8	3,5	44.300,-	155.050,-
Entgeltgruppe 6	2,69	41.700,-	112.173,-
Entgeltgruppe Ä 1	1	69.900,-	69.900,-
Summe (Projekte)	219,94		13.018.348,-
A 16	1	77.800,-	77.800,-
A 15	1	63.500,-	63.500,-
A 14	2	55.600,-	111.200,-
A 13	1	57.500,-	57.500,-
E 9	1	49.100,-	49.100,-
Summe (Geschäftstelle des ENB)	6		359.100,-
Gesamtsumme	225,94		13.377.448,-

Mittel für Elitestudiengänge und Internationale Doktorandenkollegs aufgelistet nach den Sprecheruniversitäten, die

die Sachmittel an die beteiligten Universitäten verteilen:

Fußnoten in den Tabellen der nächsten Seiten:

¹ Elitestudiengang (ESG): Förderdauer je einer Förderperiode 5 Jahre Internationales Doktorandenkolleg (IDK): Förderdauer je einer Förderperiode 4 Jahre

² Modellversuch: 4 Jahre

Projekt	Uni	IDK/ES G ¹	Fördersumme (inkl. Eigenan- teil) €	Stellen €
Osteuropastudien	LMU	ESG	350.000,-	6,6
Neuro-Cognitive Psychology (NCP)	LMU	ESG	353.800,-	5,5
Neurosciences	LMU	ESG	375.000,-	4,35
Theoretische und Mathematische Physik	LMU	ESG	375.000,-	5
Textualität in der Vormoderne	LMU	IDK	311.500,-	7,5
Nano-Bio-Technology (NBT)	LMU	IDK	280.000,-	9
THESIS: Complex Processes in the Earth: Theory, Experiment, Simulations	LMU	IDK	280.000,-	6
Protein Dynamics in Health and Disease	LMU	²	160.000,-	-
Summe LMU ESG:			1.453.800,-	21,45
Summe LMU IDK:			871.500,-	22,5
Summe LMU Modellversuch:			160.000,-	-
Advanced Materials Science – M.Sc. (AMS)	TUM	ESG	250.000,-	7,5
TopMath – Angewandte Mathe- matik mit Promotion	TUM	ESG	402.500,-	5
Bavarian Graduate School of Computational Engineering – M.Sc. (with honours)	TUM	ESG	312.500,-	6
Technology Management – M.Sc.	TUM	ESG	310.000,- und 450.000,- Drittmittel	4
Quantum Computing, Control and Communication (QUANTEN- COMPUTING, -KONTROLLE UND -KOMMUNIKATION) (QCCC)	TUM	IDK	260.000,-	10,1
NanoCat: NANODESIGN VON HOCHLEISTUNGSKATALYSA- TOREN	TUM	IDK	400.000,-	10
Materials Science of Complex In- terfaces	TUM	IDK	360.000,-	9,5
Summe TUM ESG:			1.275.000,-	22,5
Summe TUM IDK:			1.020.000,-	29,6
Macromolecular Science	Bayreuth	ESG	350.000,-	6
Global Change Ecology	Bayreuth	ESG	375.000,-	5,5
Lead Structures of Cell Function (LEITSTRUKTUREN DER ZELL- FUNKTION)				
Structure, Reactivity and Proter- ties of Oxide Materials	Bayreuth	IDK	740.000,-	8,5
Summe Bayreuth ESG:			725.000,-	11,5
Summe Bayreuth IDK:			961.000,-	18,17

Honors-Wirtschaftswissenschaften ("HONORS"-STUDIENGÄNGE AN DER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT)	Regensburg	ESG	275.000,-	3
Experimental and Clinical Neurosciences (ECN)	Regensburg	ESG	430.000,-	6,5
Summe Regensburg ESG:			705.000,-	9,5
Ethik der Textkulturen	Augsburg	ESG	270.000,-	5
Software Engineering (SOFTWARETECHNIK)	Augsburg	ESG	510.000,-	8,5
Finance and Information Management (FIM)	Augsburg	ESG	352.500,-	8
Summe Augsburg ESG			1.132.500,-	21,5
Systeme der Informations- und Multimediatechnik	Erlangen	ESG	380.000,-	5
Hochbegabten-Studiengang PHYSIK mit integriertem Doktorandenkolleg	Erlangen	ESG	335.000,-	5
Advanced Materials and Processes (AMP)	Erlangen	ESG	425.000,-	4,5
Advanced Optical Technologies	Erlangen	ESG	375.000,-	4,5
Incentives - Bavarian Graduate Program in Economics	Erlangen	IDK	386.000,-	11
Identifikation, Optimierung und Steuerung für technische Anwendungen	Erlangen	IDK	260.000,-	9
Summe Erlangen ESG:			1.515.000,-	19
Summe Erlangen IDK:			646.000,-	20
Fokus Physik	Würzburg	ESG	375.000,-	4
Summe Würzburg ESG:			375.000,-	4
AISTHESIS - Historische Kunst- und Literaturdiskurse	Eichstätt	ESG	350.000,-	4
Summe Eichstätt ESG:			350.000,-	4
bezogen auf eine Förderperiode				
ESG			7.531.300,-	113,45
IDK			3.498.500,-	91,27
Modellversuch			160.000,-	0
Stellenpool				15,22
Gesamt Förderperiode			11.189.800,-	219,94
bezogen auf das Jahr 2010				
ESG			1.506.260,-	
IDK			874.625,-	
Modellversuch			40.000,-	
Gesamt 2010			2.420.885,-	

Max-Weber-Programm:

Die Programmkosten belaufen sich im Jahr 2010 auf 2.401.400,- €. Darüber hinaus wurden Mittel für die Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 336.196,- € zur Verfügung gestellt. Die Verwaltungskostenpauschale bemisst sich nach den Programmkosten und beträgt 14% der Programmkosten. Für das Max-Weber-Programm wurden insgesamt Mittel in Höhe von 2.737.596,- € benötigt.

Im Max-Weber-Programm erhält jede Stipendiatin/jeder Stipendiat pro Semester eine Bildungspauschale in Höhe von 480,- €. Zusätzlich werden den Stipendiaten Veranstaltungen zur fachlichen Vertiefung sowie zum interdisziplinären Austausch angeboten. Darüber hinaus steht den Stipendiatinnen und Stipendiaten neben ihrem Hochschulstudium ein besonderes wissenschaftliches Zusatzangebot zur Verfügung. Auch die Möglichkeit einer Auslandsförderung ist vorgesehen.

Forschungsstipendien:

Im Haushaltsjahr 2010 wurden Mittel i. H. v. 5.620.421,65 € für Stipendien nach dem Bayerischen Eliteförderungsgesetz und für Auslaufstipendien des BayBFG verausgabt.

Bei den Forschungsstipendien erhält jede(r) Graduierte im Monat 1.050,- €. Jede(r) Postgraduierte erhält im Monat 1.250,- €.

Zusätzlich können Familienzuschläge in Höhe von 154,- € je Monat und Reisekosten gewährt werden.

Zu 4.:

Für die Durchführung der Softskillseminare wurden Seminarausgaben in Höhe von 165.450,63 € getätigt. Die Verwaltungskosten betragen 17.536,46 €.

Demgegenüber stehen Einnahmen aus Teilnehmergebühren in Höhe von 21.862,- €.

Zu 5.:

Für das Haushaltsjahr 2010 wurden für die Pflege des Inter- und Intranetauftritts Ausgaben in Höhe von 20.765,11 € getätigt.

Zu 6.:

In der Aufbauphase des Elitenetzwerks Bayern hat die Geschäftsstelle des Elitenetzwerks verschiedene Veranstaltungs-Formate zu Persönlichkeitsbildung, Interdisziplinarität und zur programmübergreifenden Vernetzung entwickelt und erprobt. Besonders bewährt haben sich hierbei die Softskillseminare, in denen Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden an zwei bis vier Tagen innerhalb einer Gruppe ihre sozialen Kompetenzen stärken können.

Nach Etablierung dieses Formats wurde die Organisation der Seminare im Jahr 2009 an SPRACHRAUM übergeben, um in der Geschäftsstelle des Elitenetzwerks Kapazitäten für neue anstehende Aufgaben zu schaffen (Aufbau eines Alumni-Angebots im Elitenetzwerk Bayern, Gesamtevaluation 2010 mit anschließender Umsetzung der Empfehlungen etc.). SPRACHRAUM verfügt sowohl über die nötige Kompetenz und Erfahrung, als auch über die erforderlichen strukturellen und personellen Voraussetzungen zur Übernahme der Organisation der Softskillseminare.

Zu 6.1:

Bei der mit SPRACHRAUM eingegangenen Kooperation handelt es sich um eine behördeninterne Übertragung von Aufgaben des Ministeriums an die Universität. Eine öffentliche Ausschreibung ist hierfür nicht vorgesehen.

Zu 6.2:

Im Rahmen der Kooperation wurde der Universität München für die Beschäftigung eines Mitarbeiters für SPRACHRAUM eine halbe Stelle der Entgeltgruppe E 6 zunächst befristet für die Zeit vom 01.07.2009 bis zum 31.12.2011 bereitgestellt. Die zur Erledigung der übertragenen Aufgaben nötige Grundausstattung wird von der Universität München sichergestellt.

Termine, Anzahl, Format und Themen der Seminare werden in enger Absprache zwischen der Geschäftsstelle des Elitenetzwerks und SPRACHRAUM festgelegt. Vorgaben seitens der Geschäftsstelle bestehen bzgl. Kursgrößen und Kurs Sprachen, sowie die Zusammensetzung der Trainer. SPRACHRAUM stellt für maximal ein Drittel der angebotenen Kurse Trainer. Die weiteren Trainer werden extern rekrutiert. Die Rekrutierung obliegt SPRACHRAUM. SPRACHRAUM verpflichtet sich zu einer jährlichen Berichterstattung an die Geschäftsstelle des Elitenetzwerks. Darin enthalten sind eine Dokumentation von Kursorten, Trainern, Themen, eine Kostenaufstellung der Ausgaben pro Softskillseminar sowie ein Bericht über Stand und Weiterentwicklung des Softskill-Konzepts.

Zu 6.3:

Die Grundlagen der Förderung finden sich im Bayerischen Eliteförderungsgesetz, z. B. in Art. 6 Absatz 1, wonach insbesondere geeignete Maßnahmen vorzusehen sind für „interdisziplinäre, persönlichkeitsbildende und berufsbezogene Veranstaltungen“.

Ziel ist die Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, aber auch von Einstellungen und Werten hauptsächlich im Bereich der Sozialkompetenzen. Über die Beschäftigung mit Soft Skills hinaus dienen diese Veranstaltungen auch explizit der Vernetzung der Mitglieder des Elitenetzwerks untereinander.

Zu 7.:

Die Evaluation der Softskillseminare erfolgt über Fragebögen, die jeweils am Ende des Kurses an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgereicht werden. Die ausgefüllten Fragebögen werden an die Geschäftsstelle des Elitenetzwerks weitergeleitet und dienen der Optimierung und Weiterentwicklung der Seminare.

Alle Softskillseminare werden im Intranet des Elitenetzwerks ausgeschrieben und den Mitgliedern per Newsletter bekannt gegeben. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. Die Zahl der jährlich angebotenen Softskillseminare orientiert sich an der Nachfrage nach Plätzen, sodass die Seminarwünsche der Mitglieder in der Regel erfüllt werden können.

Zu 8.:

Internet- und Intranetauftritt des Elitenetzwerks Bayern wurden von verschiedenen Firmen konzipiert. Beide Aufträge

wurden unabhängig voneinander in einem ordnungsgemäßen Vergabeverfahren im Rahmen von freihändigen Vergaben vergeben. Angebotsaufforderungen ergingen jeweils an mindestens fünf geeignete Firmen.

Den Zuschlag für Konzeption und Betrieb des Intranets erfolgte an die Firma Intraworlds, Balanstraße 73, 81541 München. Den Internetauftritt konzipierte die Firma zeros+ones, Marienstraße 17, 80331 München.

Kriterien der Vergabe waren neben der Wirtschaftlichkeit des Angebots u. a. die Zuverlässigkeit und Erfahrung der Firma (ausreichend qualifiziertes Fachpersonal), der Funktionsumfang und die Erweiterbarkeit der eingesetzten Software-Technik, sowie Ausführungsfristen und Lieferzeitpunkt.

Ausschlaggebend für die Vergabe der Konzeption des Inter-

netauftritts an zeros+ones war neben der Wirtschaftlichkeit die Kompetenz der Agentur in Gestaltung und Design von Homepages, die einfache Bedienbarkeit des eingesetzten Content-Management-Systems im Administrationsbereich sowie die Tatsache, dass für den Betrieb des Internetauftritts für das STMWK keine Folgekosten anfallen.

Für die Vergabe von Konzeption und Betrieb des Intranetauftritts an die Firma Intraworlds war ausschlaggebend, dass die von Intraworlds eingesetzte Software ein ausgereiftes Produkt ist, das zum Zeitpunkt der Vergabe bei ca. 70 Kunden erfolgreich im Einsatz war. Da die Software von Intraworlds stetig weiterentwickelt wird, ist der Einsatz des Intranets als Community-Plattform für die Mitglieder des Elitenetzwerks Bayern langfristig gewährleistet.